

# STATISTISCHE BERICHTE



0 4. MRZ. 2009

Se



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/34

Erschienen am 30.1. 1956

ZG43

Signatur
ZS 1
3 F 3 Ih

Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte  
im Jahr 1955

(5248)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte  
im Jahr 1955

Die Umsätze aller Zweige des Einzelhandels lagen insgesamt im Jahr 1955 wertmäßig um 11 vH höher als im Jahr 1954 und verzeichneten damit - in Einklang mit der Fortdauer des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs - die stärkste Absatzzunahme, die in diesem Wirtschaftsbereich seit 1951 erzielt worden ist. An der kräftigen Erhöhung gegenüber 1954 war die Preisentwicklung nur geringfügig beteiligt. Die Einzelhandelspreise, die - von saisonal bedingten Ausschlägen abgesehen - verhältnismäßig stabil geblieben waren, lagen im Durchschnitt des Jahres 1955 nur um etwa 1 vH über dem Vorjahrsniveau. Nach Ausschaltung dieser Preisveränderung waren die Umsätze des gesamten Einzelhandels im Jahr 1955 um 10 vH höher als im Jahr 1954.

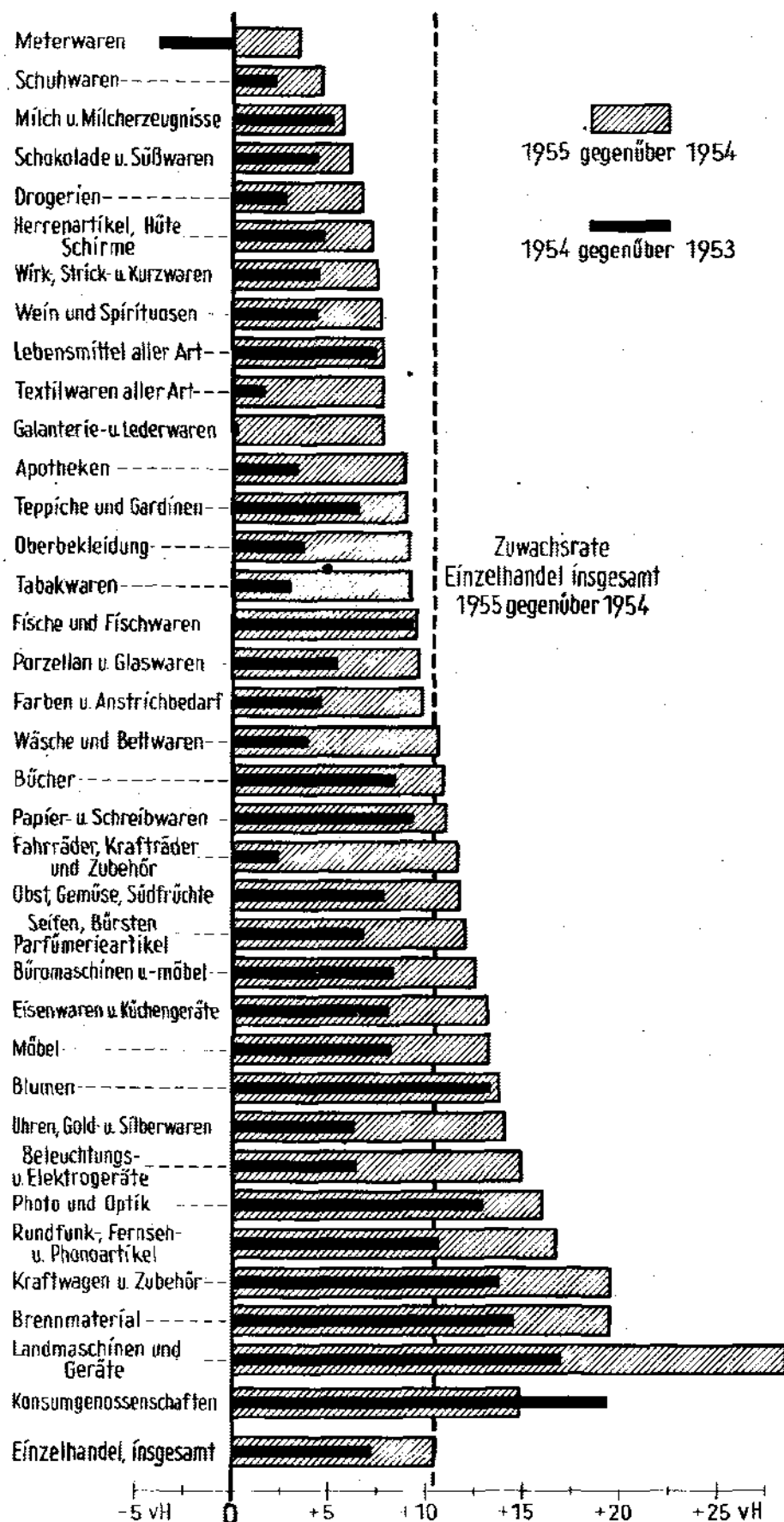
Das die Umsatzwerte beeinflussende Preisbild war jedoch keineswegs einheitlich. Bei den einzelnen Geschäftszweigen des Einzelhandels überwogen - unter im allgemeinen geringfügigen Preisveränderungen - etwas die Preiserhöhungen<sup>1)</sup>. Die Verkaufspreise in den Nahrungsmittelgeschäften lagen im Durchschnitt des Jahres 1955 um etwa 2 vH höher als im Jahr vorher. Im gleichen Ausmaß war auch der Preisindex in den Hausratgeschäften über den Vorjahrsstand gestiegen. Jedoch war in den Geschäftszweigen dieses Bereiches die Preisentwicklung nicht einheitlich verlaufen. Während sich die Preisindexziffer in den Geschäftszweigen für Eisenwaren und Küchengeräte sowie für Möbel um 3 bzw. 2 vH erhöhte, gaben die Preise in den Beleuchtungs- sowie den Porzellangeschäften weiterhin nach und lagen um je 1 vH niedriger. In den Geschäften des Textilwaren- und Bekleidungseinzelhandels bewegte sich das Preisniveau immer noch um fast 1 vH unter der Vorjahrshöhe. Stärkere Preiserhöhungen, und zwar um 4 und 5 vH, traten lediglich bei den Papierwaren - und bei den Obstgeschäften in Erscheinung.

Die Absatzbelebung ist bei allen Warengruppen des Einzelhandels deutlich zu beobachten.

Warengruppe	Zunahme gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in vH					
	1955		1954		1953	
	wert- mäßig	preis- bereinigt	wert- mäßig	preis- bereinigt	wert- mäßig	preis- bereinigt
Nahrungs- und Genußmittel	+ 9	+ 7	+ 8	+ 8	+ 7	+ 11
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+ 9	+ 10	+ 4	+ 5	+ 4	+ 11
Hausrat und Wohnbedarf	+ 14	+ 12	+ 8	+ 10	+ 12	+ 16
Sonstige Waren	+ 15	+ 13	+ 9	+ 8	+ 8	+ 10
Einzelhandel insgesamt	+ 11	+ 10	+ 7	+ 8	+ 7	+ 12

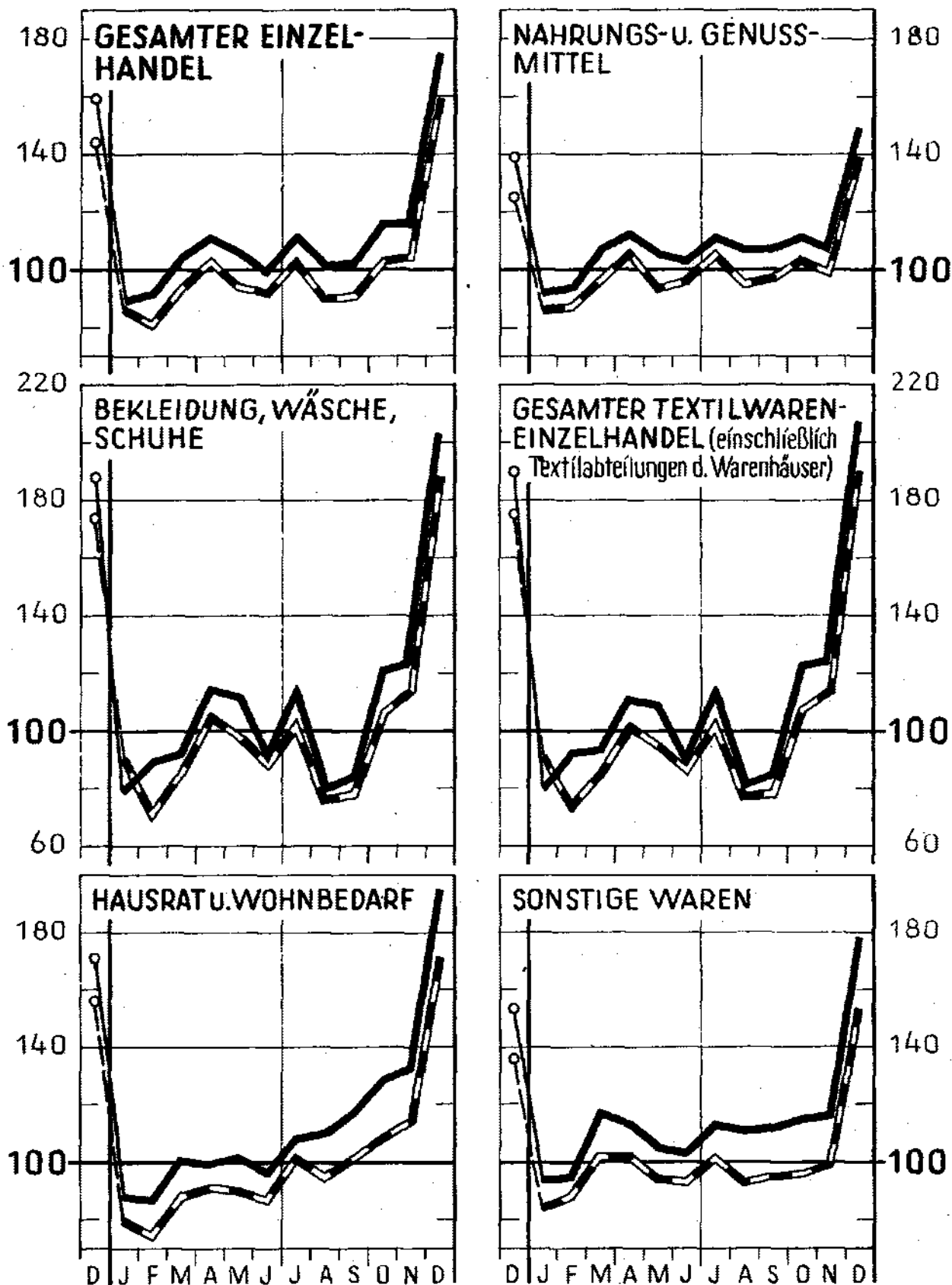
1) Vgl.: "Statistische Berichte", Arb.-Nr. VI/3.

# **DIE ZUWACHSRATEN DER JAHRESUMSATZWERTE ZU JEWEILIGEN PREISEN IM GESAMTEN EINZELHANDEL UND IN SEINEN GESCHÄFTSZWEIGEN**



# DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM EINZELHANDEL 1954=100

— 1954 — 1955



Die Umsätze haben bei jeder Warengruppe im Vergleich zum entsprechenden Vorjahr im Jahr 1955 stärker zugenommen als im Jahr 1954. Dies trifft nicht nur für die Umsatzwerte, sondern - zwar mit der Ausnahme der in Einzelhandelsgeschäften verkauften Nahrungs- und Genußmittel - auch für die preisbereinigten Umsätze zu. Jedoch lassen sich in der Entwicklung des Wachstumstempos einige bemerkenswerte Unterschiede feststellen. Während sich beim Textilwareneinzelhandel in den Jahren 1954 und 1953 die Umsätze gegenüber den entsprechenden Vorjahren jeweils nur um 4 vH erhöht hatten, lagen sie im Jahr 1955 um 10 vH höher als im Jahr 1954. Durch diese Absatzsteigerung im Jahr 1955 hat der Textilwareneinzelhandel in der Umsatzentwicklung stark aufgeholt. Bereits aus den Verkaufsergebnissen des 1. Halbjahres 1955<sup>2)</sup> war eine stärkere Annäherung der Steigerungsrate der Textilwarenumsätze an die des Gesamten Einzelhandels zu beobachten. Demgegenüber zeigte die Umsatzzunahme im Nahrungs- und Genußmitteleinzelhandel, die im 1. Halbjahr 1955 9 vH betragen hatte, bei der Gegenüberstellung der Jahre 1955 mit 1954 keine weitere Zunahme. In den letzten Jahren konnten diese Geschäfte ihre jährlichen Zuwachsraten wertmäßig zwar gegenüber dem entsprechenden Vorjahr jeweils leicht erhöhen, nach Ausschaltung der Preiserhöhungen ergab sich jedoch keine Zunahme in der Zuwachsrate.

Die Umsätze des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf und mit Sonstigen Waren, die in den letzten Jahren sowohl wertmäßig als auch fast immer mengenmäßig stärker zugenommen hatten als die der übrigen Hauptgruppen des Einzelhandels und des Gesamten Einzelhandels, zeigten im abgelaufenen Jahr weiterhin deutlich, daß nach diesen Gütern nach wie vor ein sehr starker Bedarf vorhanden ist<sup>3)</sup>.

Die Erhöhung der Masseneinkommen hat 1955 zwar zu einer allgemeinen Kaufbelegung im Einzelhandel geführt, jedoch wiesen die Bereiche, in denen Güter des elastischen und vorwiegend gehobenen Bedarfs angeboten werden, eine stärkere Umsatzsteigerung auf als die des Grundbedarfs.

Im einzelnen ergab sich für die verschiedenen Geschäftszweige des Einzelhandels folgendes Bild:

An der Spitze der Umsatzsteigerung liegt der Geschäftszweig Landmaschinen mit einer Zunahme um 30 vH gegenüber 1954. Eine Aufwärtsentwicklung ähnlichen Ausmaßes ist übrigens auch aus der Gegenüberstellung der entsprechenden Produktionsergebnisse zu ersehen. Das Umsatzplus bei Kraftfahrzeugen

2) Vgl.: "Wirtschaft und Statistik", 7. Jg. N.F., Heft 8, S. 413 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im 1. Halbjahr 1955".

3) Vgl.: "Statistischer Bericht", Arb.-Nr. V/23/32 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf seit 1954".

liegt bei 19 vH gegenüber dem Vorjahr 1954. Die hohen Steigerungsraten bei den Geschäftszweigen Beleuchtung und Elektro, Eisenwaren und Küchengeräte, Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel sowie Fahrräder hängen teils mit der hohen Bauleistung, teils mit der Steigerung des Lebensstandards zusammen. Im Textilwareneinzelhandel erhöhte sich der Jahresabsatz 1955 bei den Fachgeschäften für Wäsche und Bettwaren sowie für Oberbekleidung prozentual ungefähr ebenso stark wie im Gesamten Einzelhandel ( 11 vH). Die anderen Geschäftszweige des Einzelhandels mit Bekleidung erreichten diese Zunahme nicht ganz; die Meterwarenfachgeschäfte konnten ihre Umsätze nur um 4 vH gegenüber dem Jahr 1954 erhöhen. Die Obstgeschäfte verkauften wertmäßig zwar um 12 vH mehr als im Vorjahr, jedoch wurde diese Entwicklung wesentlich durch den Preisanstieg um 5 vH beeinflusst.

Bei den in der Repräsentativstatistik erfaßten Geschäftszweigen lagen bis auf 2 Ausnahmen die Zuwachsraten des Jahres 1955 über denen des Jahres 1954. Die Fischgeschäfte erreichten die Höhe der vorjährigen Umsatzsteigerung nicht ganz. Auch die Konsumgenossenschaftsgeschäfte konnten ihre Umsätze nicht im gleichen relativen Ausmaß erhöhen, wie es 1954 gegenüber 1953 der Fall gewesen war. Immerhin steigerten sie ihren Absatz beträchtlich mehr als die meisten Geschäftszweige des Facheinzelhandels. Bei dem Vergleich der Wachstumraten 1955 mit denen des Vorjahres zeigen sich besonders kräftige Verschiebungen bei den Geschäften für Meterwaren, für Galanterie- und Lederwaren, für Uhren, Gold- und Silberwaren sowie für Fahrräder.

Abgesehen von der Entwicklung vom Monat Januar zum Februar glich der monatliche Verlauf der Umsatzbewegung des Gesamten Einzelhandels auf insgesamt etwas höherem Niveau im großen und ganzen dem des Jahres 1954. Normalerweise wird im Februar beim Einzelhandel mit Textilwaren und mit Hausrat merklich weniger umgesetzt als im Januar, so daß beim Einzelhandel insgesamt die Verkäufe des Monats Februar die Höhe des Vormonats Januar beträchtlich unterschreiten und dabei den tiefsten Stand des Jahres erreichen. Im Jahre 1955 setzte der Einzelhandel insgesamt im Februar um 4 vH mehr um als im vorangegangenen Monat Januar. Das lag in erster Linie daran, daß im Februar im Einzelhandel mit Textilwaren und Bekleidung - vor allem durch die späte Lage des Winterschlußverkaufs, der mit 11 von 12 Verkaufstagen in den Februar fiel und darüber hinaus durch die Witterung begünstigt - sehr gute Umsätze erzielt worden waren. Damit wurde das Januarergebnis um 14 vH überschritten. Beim Hausrateinzelhandel wurde fast ebensoviel wie im Vormonat Januar verkauft. Im übrigen ergaben sich keine weiteren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr bzw. der durchschnittlichen Umsatzbewegung der letzten Jahre.

In den Statistischen Berichten der Reihe V/23  
erschieden in den letzten 12 Monaten folgende  
Sonderberichte zur Groß- und Einzelhandelsstatistik

- V/23/13 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Herbstsaison 1954"
- V/23/14 "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahre 1954"
- V/23/15 "Die Umsätze des Textilwarenhandels im Jahre 1954"
- V/23/16 "Die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgroßhandel im Jahre 1954"
- V/23/17 "Die Umsatzentwicklung im Elektro- und Rundfunkhandel  
im Jahre 1954"
- V/23/18 "Die Umsatzentwicklung des Schuhwarenhandels"
- V/23/19 "Die Umsatzentwicklung im Tabakwarenhandel seit 1950"
- V/23/20 "Die Umsatzentwicklung im Süßwarenhandel seit 1950"
- V/23/21 "Die Umsatzentwicklung der Drogerien und verwandter Geschäfts-  
zweige seit 1950"
- V/23/22 "Die Umsatzentwicklung des Schreib- und Papierwarenhandels  
seit 1950"
- V/23/23 "Die Umsatzentwicklung des Biergroßhandels seit 1950"
- V/23/24 "Die Umsatzentwicklung des Handels mit Hohlglas und Keramik  
seit 1950"
- V/23/25 "Die Umsatzentwicklung des Eisen- und Eisenwaren-Handels seit 1950"
- V/23/26 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Frühjahrssaison 1955"
- V/23/27 "Das Ostergeschäft im Einzelhandel. Die Monatsumsätze im März  
und April unter dem Einfluß der beweglichen Festtage"
- V/23/28 "Die Umsatzentwicklung des Holzhandels seit 1950"
- V/23/29 "Die Umsatzentwicklung des Großhandels im 1. Halbjahr 1955"
- V/23/30 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im 1. Halbjahr 1955"
- V/23/31 "Die Umsatzentwicklung des Gemüse- und Früchtehandels seit 1950"
- V/23/32 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf  
seit 1954"
- V/23/33 "Die Lagerbestände des Großhandels 1950 bis 1954"

Preis bei Einzelbezug DM 0,50 je Heft zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.